Momente A2 Modul V

Prüfung Lektionen 19 und 20



I GRAMMATIK

Urlaub in Griechenland

1. Ergänzen Sie passende Modalverben in der richtigen Form.

www.urlaub-berichte.org

Unser Flug hatte Verspätung. Wir mussten (1) drei Stunden am Flughafen warten. Das war echt nervig. Zum Glück war das Wetter dann toll! Die Kinder _____ (2) den ganzen Tag am Strand spielen und waren glücklich. Unsere 4-jährige Tochter _____ (3) unbedingt schwimmen lernen. Und: Am dritten Urlaubstag _____ (4) sie schon ohne Hilfe schwimmen. Danach hat sie alle Leute gefragt: „_____ (5) ihr mit vier Jahren auch schon schwimmen?" Abends sind wir oft essen gegangen. Ich _____ (6) am liebsten immer in das kleine Fischrestaurant in der Altstadt. Die hatten so leckeren Fisch! Die Kinder _____ (7) auch mal Fisch probieren, aber sie _____ (8) lieber Pommes. Na gut! Im Urlaub sind die Regeln ja anders. Mein Sohn sagt oft: „Mama, du _____ (9) früher im Urlaub sicher auch immer Pommes essen." „Stimmt," ergänzt dann meine Tochter, „Und du _____ (10) nicht um neun ins Bett, du _____ (11) auch bis Mitternacht aufbleiben."

—

2. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



- Entschuldigung. Wie komme ich bitte zum Konferenzraum?
- Ganz einfach: Gehen Sie am besten hier um ☒ die ○ der (1) Rezeption herum, an ○ den ○ die (2) Aufzügen vorbei und dann links durch ○ der ○ die (3) Glastür. Gehen Sie dann geradeaus an ○ das ○ dem (4) schicken Restaurant und ○ die ○ der (5) Bar vorbei. Der Konferenzraum ist gegenüber von ○ dem ○ das (6) Treppenhaus.

LIVEWORKSHEETS

II WORTSCHATZ

1. Verbinden Sie die Wörter und ihre Bedeutung. Ergänzen Sie r), e) oder s) wenn nötig.

1.	stolz sein auf + Akk	___ A. exitoso
2.	_____ Geschmack	___ B. la molestia
3.	beantragen	___ C. añadir
4.	knüpfen	___ D. sumergirse
5.	merken	___ E. la mercadería
6.	erfolgreich	___ F. estar orgulloso de
7.	stechen	___ G. el mensaje
8.	_____ Erde	___ H. el sabor
9.	eintauchen	___ I. renunciar
10.	versorgen	___ J. darse cuenta
11.	kündigen	___ K. ahogarse
12.	_____ Gründung	___ L. conectar, vincular
13.	_____ Störung	___ M. echar, desparramar
14.	anspruchsvoll	___ N. solicitar
15.	hinzufügen	___ O. exigente
16.	jemanden unter Druck setzen	___ P. proveer
17.	ertrinken	___ Q. picar
18.	verschütten	___ R. la fundación
19.	_____ Waren (Pl.)	___ S. presionar a alguien
20.	_____ Botschaft	___ T. la tierra

LIVEWORKSHEETS

2. Ergänzen Sie die passenden Verben aus der Liste in der richtigen Form. Achtung ! Es gibt zwei Verben, die nicht passen.

reduzieren	*kündigen*	*~~machen~~*	*kündigen*
halten	*besprechen*	*gründen*	*knüpfen*
machen	*besuchen*	*beraten*	

JEDE:R KANN SICH SELBSTSTANDIG MACHEN! DU AUCH!

Mit einer Geschäftsidee fängt alles an. Danach musst du einen Geschäftsplan *machen* (1): Welche Ziele hast du? Wann und wie willst du sie erreichen? Was kostet das? Ohne Hilfe und Beratung geht das oft nicht. Manche Expert:innen _____ (2) Vorträge und _____ (3) Gründer:innen. Du solltest einige Workshops _____ (4) und dort Kontakte _____ (5). Im Internet gibt es viele Foren und Websites für Gründer:innen. Dann ist es endlich so weit: Du _____ (6) dein Unternehmen. Vielleicht kannst du weniger arbeiten und deine Stunden _____ (7). Dann musst du deine Stelle nicht sofort _____ (8). Nach der Gründung darfst du natürlich das Marketing nicht vergessen. Du solltest z. B. Werbung _____ (9). Viel Erfolg!

III KOMMUNIKATION

Nicht zu glauben! I

1. Nala erzählt. Was antworten ihre Freunde? Schreiben Sie Sätze.

1 ○ Habt ihr schon gehört? Ich mache bei einer Kochshow im Fernsehen mit!
□ Du? *Nicht zu glauben!* glauben | zu | nicht | !
○ Wow! _____
ist | spannend | sicher | das | !

2 ○ Wisst ihr, wer gestern bei uns im Supermarkt war? Der berühmte Schauspieler Oli B.!
□ Was!? _____
ist | das | unglaublich | ja | !
○ _____
wahr, | oder | nicht | das | jetzt | ist | ?



3 ○ Meine beste Freundin heiratet meinen Cousin!
○ Echt? _____
das | lustig | ja | ist | !
□ _____
jetzt aber | überrascht | das | mich | !

4 ○ Ich habe heute den ganzen Tag an einem Projekt gearbeitet. Dann war die ganze Datei weg!
○ Oh Mann! _____
Pech | ein | so | !
□ Boah! _____
war | bestimmt | das | nervig | !

LIVEWORKSHEETS

IV LESEVERSTEHEN

1. MEIN LIEBLINGSBUCH AUS DER KINDHEIT

Haben Sie als Kind gern gelesen? Selbst wenn nicht – fast jeder hat mindestens ein Kinderbuch, das ihn durch die Kindheit begleitet hat, wie der geliebte Teddy oder die beste Freundin. Wir haben vier Menschen gefragt: Was war Ihr Lieblingsbuch?

Julius – „Bringt den Kessel mit dem geschmolzenen Käse!"



Am liebsten habe ich Asterix-Comics gelesen. Obwohl ich eigentlich keine Comics lesen durfte. Also habe ich heimlich unter der Bettdecke gelesen. Mit einer Taschenlampe. Erst Jahre später hat meine Mutter auch mal ein Asterixheft gelesen. Sie hat gelacht und musste zugeben, dass das auch Literatur ist. Auf jeden Fall habe ich mit Asterix viel gelernt. Sogar Latein hat mir plötzlich Spaß gemacht. Ich kann allen Eltern nur raten: Egal, was Ihr Kind liest, Hauptsache, es liest. Am besten ist der 16. Band der Comic-Reihe, Asterix bei den Schweizern. Noch heute wird bei jedem Käsefondue daraus zitiert.

Anton – „Das elektrische Rotkäppchen"



Als ich noch nicht selber lesen konnte, habe ich mir gerne Bilderbücher angeschaut. Mein Lieblingsbuch war das Märchenbuch von Janosch. Mein Vater musste mir das ganz oft vorlesen. Jeden Abend. Bis er nicht mehr mochte und mir das Hörbuch gekauft hat. Janosch hat die alten Märchen verändert. Zum Beispiel gibt es da ein elektrisches Rotkäppchen. Das ist total lustig.

Lucy – „Wir seien König Kumi-Ori das Zweit!"



Ich habe alle Bücher von Christine Nöstlinger gelesen. Sie ist eine österreichische Autorin. Eines ihrer besten Kinderbücher ist der Gurkenkönig. Die Geschichte bringt mich mit 24 Jahren immer noch zum Lachen, wie damals! Der Gurkenkönig ist ein seltsames Kartoffelwesen. Er kommt aus dem Keller und zieht bei Familie Hogelmann ein. Er gibt dauernd Befehle und lässt sich bedienen. Außerdem spricht er mit völlig falscher Grammatik. Typische Mädchenbücher über Liebe oder Pferde mochte ich gar nicht. Aber meine kleine Schwester findet sie super. Heute lese ich gerne Krimis.

Anita – „Heidi – deine Welt sind die Berge!"



Oh, ich habe so gern gelesen! Mit meinen Büchern wollte ich dem langweiligen Schulalltag entkommen. Ich habe eigentlich alles gelesen. Gedichte, Kurzgeschichten, ja sogar Sachbücher und die Zeitung von meinem Vater. Manchmal habe ich nur die Hälfte verstanden. Nur Schulbücher habe ich nicht gerne gelesen. Auch wenn ich die lesen sollte. Mein Lieblingsbuch? Am liebsten mochte ich Heidi. Das ist ein Roman von Johanna Spyri. Der wurde ja später oft verfilmt und ist auf der ganzen Welt bekannt. Wegen Heidi gehe ich noch heute gerne in die Berge. Ich habe das Buch bestimmt 10-mal gelesen. Und natürlich war ich in den „Geißenpeter" verliebt!

LIVEWORKSHEETS

Zu wem passen die Aussagen? Lesen Sie die Texte noch einmal und notieren Sie die Namen.

1 Auch Comics gehören zur Literatur. _____
2 Moderne Märchen gefallen mir sehr gut. _____
3 Die Berge erinnern mich noch heute an mein Lieblingsbuch. _____
4 Ich habe viel Neues erfahren. Julius
5 Wenn mir niemand vorgelesen hat, habe ich auch Hörbücher gehört. _____
6 Gut gefallen mir fantastische Geschichten mit Fantasiewesen. _____
7 Ich habe sehr viel gelesen, weil es in der Schule so langweilig war. _____
8 Typische Bücher für Mädchen waren mir zu langweilig. _____

V HÖRVERSTEHEN

1. Hören Sie den Podcast und anschließend kreuzen Sie RICHTIG oder FALSCH.

1. Diese Tiere sind schmutzig und krank, weil niemand sich um sie kümmert.
2. Martina Kilian hat sich seit 10 Jahren für die Initiative « Tiere im Not » engagiert.
3. Es gibt andere Tierschützer, der in andere Länder reisen. Sie suchen Hunde, Katzen und andere Tiere auf der Straße. Dannach bringen sie sie in deutsche Tierheime.
4. Martina und die anderen Tierschützer adoptieren Tiere auf der Straße.
5. Es wäre besser, ob die geretteten Tiere einfach in ihren Heimatland bleiben würden.
6. Als Schülerin ist sie schon Tierschützerin geworden.
7. Tiere auf der Straße haben Martina leidgetan und sie wollte ihnen irgendwie helfen.
8. Sie hat sogar 2 Katzen in ihr Hotelzimmer gebracht. Sie hat sie gewaschen und gefüttert.
9. Tierschutz ist für Martina nicht nur ein Hobby sondern ihr echter Beruf.
10. Es ist empfehlenswert, Tierschutzorganizationen Geld spenden.

VI SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

In einem anderen Dokument, erzählen Sie über Ihre Kindheit/Jugend. Was konnten, durften, wollten, sollten, mussten Sie machen? Was mochten Sie (nicht)? Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

LIVEWORKSHEETS